

Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Postfach 3153, 17461 Greifswald

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
in der Bürgerschaft der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Ort 17489 Greifswald
Adresse Markt
Zimmer
Telefon +49 (0) 38 34 - 521101
Telefax +49 (0) 38 34 - 521105
E-Mail stadtverwaltung@greifswald.de
Internet <http://www.greifswald.de>

Ihr Zeichen
Mein Zeichen / Akz.
Ansprechpartner/in

Datum 22. September 2009

Kleine Anfrage zur Übergabe der Stadthalle vom 15. September 2009

Sehr geehrte Frau Dr. Fassbinder,

aus den wiederholten Anfragen Ihrer Fraktion ersehe ich, dass auch Sie der Stadthalle große Bedeutung für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald beimessen. Die Vorfreude vieler anderer in Greifswald auf die Eröffnung ist groß und mit hohen Erwartungen verbunden.

In meinen Ausführungen zur Betreuung möchte ich mich nicht fortlaufend wiederholen und Sie deshalb auch auf meine umfangreichen Darstellungen zur Stadthalle vor der Bürgerschaft verweisen. Die Verantwortung zur Nutzbarmachung und Betreuung der Stadthalle auf Grund des zwischen der Projektgesellschaft Stadt mbH und der Theater Vorpommern GmbH im Jahr 2007 - vor Baubeginn - geschlossenen Pachtvertrages liegt nach Übergabe der fertig gestellten Räumlichkeiten bei der Theater Vorpommern GmbH. Die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung obliegt als operatives Geschäft insofern den beiden Geschäftsführern der Theater Vorpommern GmbH.

Deshalb hatte ich Ihnen letztmalig in der Sitzung der Bürgerschaft am 25. Mai 2009 berichtet, dass die Geschäftsführung der Theater Vorpommern GmbH der Bürgerschaft ihr Nutzungskonzept zu den Veranstaltungsräumlichkeiten Kaisersaal und Studiobühne im Rubenowsaal vorstellen wird. Auch soll, wie es bereits in der Vergangenheit regelmäßig geschehen ist, über den Fortschritt der Baumaßnahmen in der Phase der Fertigstellung berichtet werden.

Wegen der Bedeutung des Vorhabens wird eine gesonderte Informationsveranstaltung am 22. Oktober 2009 für die Mitglieder der Bürgerschaft stattfinden. Herr Prof. Nekovar, Herr Dr. Ickrath und Herr Adomeit haben mir sehr gern ihre Bereitschaft zur Präsentation erklärt.

Die Einladung werde ich auf der Bürgerschaftssitzung am 28. September 2009 aussprechen. Ein früherer Termin konnte wegen anderer Verpflichtungen der Geschäftsführer der Theater Vorpommern GmbH nicht vereinbart werden.

Auf dieser Veranstaltung werden auch Ihre Fragen 1., 4. und 7. durch die Geschäftsführer beantwortet werden.

Nachstehend möchte ich auf die anderen Fragen antworten:

2. Das Theater und die sanierte Stadthalle sind eine Versammlungsstätte, jedoch sind beide Gebäude sicherheitstechnisch (Lüftungstechnik, Brandmelde-, Einbruchmelde- u. Feuerlöschanlage) eigenständige Brandabschnitte. Die Ausstattung ist gemäß Brandschutznachweis und haustechnischer Fachplanung mit der Option eines Zusammenschlusses von Brand- und Einbruchmeldeanlage erfolgt.
3. Das Verkehrskonzept sieht vor, dass lediglich die Anlieferung zum Theater und Stadthalle weiterhin über die Robert-Blum-Straße erfolgt - allerdings im Einrichtungsverkehr mit Ausfahrt in die Wolgaster Straße. Hierfür ist jedoch die Umgestaltung der westlichen Robert-Blum-Straße Voraussetzung.

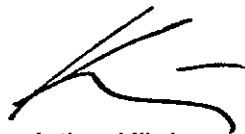
Besucher-Kfz können und sollen die Parkplätze Am Theater, Am Hansering sowie die Tiefgarage nutzen.

Um den gegenwärtigen und zukünftigen Parkdruck im Bereich Blum-Straße zu mindern und die Bedingungen für den Radverkehr zu verbessern, ist hier eine Parkraumbewirtschaftung geplant. Das Konzept wird derzeit in Zusammenhang mit der laufenden Planung zur Umgestaltung der Blum-Straße entwickelt und rechtzeitig vorgestellt.

Der Fußgängerverkehr von und zum Parkplatz Am Theater wird über die vorhandene Lichtsignalanlage geführt - dies ist auch der direkte Weg, da die Eingänge zu Theater und Stadthalle in der Robert-Blum-Straße liegen.

5. Der Lärmschutz nach außen ist gewährleistet durch Umsetzung von baulichen Schallschutzmaßnahmen an Wand- und Dachaufbauten entsprechend den Vorgaben aus der „Schalltechnischen Begutachtung“ des Akustikbüros Schroeder und Lange vom 29.02.2008. Es ist eine Verbesserung der Schalldämmmaße der Bauteile Fenster, Dach und Außenwand in Teilbereichen erfolgt.
Zwischen Theater und Stadthalle sind keine den Schallschutz verbessernden Eingriffe in die Bausubstanz erfolgt. Hier muss durch den Betreiber, die Theater Vorpommern GmbH, eine entsprechende Steuerung der Veranstaltungen im Parallelbetrieb erfolgen.
6. Derzeit gibt es trotz der intensiven Bemühungen, über die berichtet wurde, keinen Betreiber für das Theatercafé.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Arthur König